

Ort: Marschachter Hof, Marschacht

Beginn: 19:30 Uhr

Anwesend: Rodja Groß (BGM und Vorsitz), Dagmar Behrens, Gernold Detloff, Jan v. Gartzen, Roger Günzel, Malte Krafft, Maren Kühnert, Hans-Peter Meyn, Heiko Scharnweber, Florian Schulte, Inge Sievers, Klaus Stöhr, Andreas Suhr, Günter Twesten

Es fehlte entschuldigt: Robert Schumann

Protokoll: J.v.Gartzen

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

- Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Ausschuss-Mitglieder und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und damit die Beschlussfähigkeit fest. Da es zur nicht öffentlichen Sitzung vom 16.12.2016 nur ein Protokoll zu verabschieden gibt, schlägt er vor, die Verabschiedung dieses Protokolls unter dem TOP 2 mit zu verhandeln. Dem wird einstimmig zugestimmt

TOP 2: Beschluss über die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 16.12.2016

- Das Protokoll der öffentlichen Sitzung wird einstimmig angenommen.
- Das Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

- Es gibt zunächst keine Fragen.

TOP 4: Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2017

- Der Bürgermeister stellt den Haushalt vor. Erörterungen dazu haben bereits in den Fachausschüssen stattgefunden
- Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen lobt Malte Krafft den Haushalt. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde ihre geplanten Investitionen aus den Rücklagen finanzieren muss, widerspricht aber der Darstellung der Gruppe CDU-FW, dass dies seit Jahren so sei. Zum Thema Krippenbau stellt er fest, dass sich die Fraktion der Grünen für den Bau in diesem Jahr ausspricht, nicht wegen Unterschieden in der Qualität, sondern weil man dies als die verlässlichste Lösung für die Gemeinde ansieht. Man werde daher dem Haushalt in seiner vorliegenden Fassung zustimmen.
- Für die SPD-Fraktion stellt Klaus Stöhr dar, dass man den Bau einer Krippe für unverzichtbar und alternativlos halte. Der Haushalt als Ganzes sei sehr gut vorbereitet und man werde ihm zustimmen.
- Für die Gruppe CDU-FW bedankt sich Jan von Gartzen für die sehr gute Zusammenarbeit in allen Punkten bei der Erstellung des Haushaltes, bis auf den Punkt Krippenbau. Er weist darauf hin, dass man sich nach aufwändigen Begutachtungsmaßnahmen aller Betreuungseinrichtungen und nach Hören verschiedener Institutionen eine echte Diskussion gewünscht hätte, und nicht eine kurzfristige Abstimmung im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Kinder- und Jugendbetreuung, bevor alle Argumente zu

Krippenbau in diesem Jahr und Alternativen dargelegt waren. Auch gebe es keinen Ratsbeschluss zum Krippenneubau und auch keinen Tagesordnungspunkt dazu. Deswegen stellt er den Antrag, das Thema Kinder- und Jugendbetreuung und damit verbundene Kostenexplosion und Möglichkeiten, damit umzugehen, noch einmal im Rahmen einer fraktionsübergreifenden Sitzung oder VA-Sitzung zu erörtern, um dann endgültig darüber zu entscheiden, wie man vorgehen werde. Für die Gruppe CDU-FW stellt er fest, dass man aus diesem Grund dem Haushalt nicht zustimmen werde.

- Für den Bürgermeister steht fest, dass man zur Umsetzung der Maßnahme Bau einer Krippe keinen weiteren Ratsbeschluss benötigt, da man nach seiner Auffassung sonst über jeden einzelnen Investitionsposten im Haushalt einen Beschluss fassen müsste. Somit gebe es keine Grundlage für einen Antrag der Gruppe CDU-FW, um die Entscheidung weiter aufzuschieben.
- Heiko Scharnweber legt Wert auf die Feststellung, dass sich die CDU seinerzeit nachdrücklich für den derzeitigen Betreiber von Kitas und Krippe eingesetzt hat, und dass das Ziel aller Vorarbeiten eine sachliche Diskussion darüber gewesen sei, ob in diesem Jahr der Bedarf für einen Krippenbau besteht, oder ob es Alternativen dazu gäbe. Diese Diskussion sei nicht zu Ende geführt worden.
- Nach einer kontroversen Diskussion wird nach einer Sitzungsunterbrechung der Vorschlag von Hans-Peter Meyn aufgegriffen, über die Thematik Kosten und Entwicklung der Kinder- und Jugendbetreuung noch einmal im Rahmen der nächsten VA-Sitzung zu sprechen. Dies wird am Ende mehrheitlich befürwortet.
- Der Haushaltsplan wird dann mit 8 Ja- zu 6 Nein-Stimmen angenommen
- Die Haushaltssatzung wird ebenfalls mit 8 Ja- zu 6 Nein-Stimmen angenommen

TOP 5: Einwohnerfragestunde

- Es melden sich mehrere Betroffene aus dem Kreis der Tagesmütter/-väter zu Wort, die in Sorge sind, welche Entwicklung in der Kinderbetreuung nun kommt, und wissen möchten, ob die neue Krippe den Tagesmüttern Kinder abzieht, da dies in der Vergangenheit schon geschehen sei. Dazu wird noch einmal darauf hingewiesen, dass ja auch geplant sei, einen weiteren Tagesmütter-/väterzusammenschluss ähnlich dem der „Deichkrabber“ zu unterstützen. Die Eltern sollen in ihrer Entscheidung jedoch frei sein, wohin sie ihr Kind geben.
- Es wird die Frage gestellt, was einzelne Ratsmitglieder mit „festgestellten Qualitätsunterschieden“ bei der Bereisung der Betreuungseinrichtungen meinen. Erst nach mehrmaligem Nachfragen stellt Klaus Stöhr klar, dass damit hauptsächlich Unterschiede in der Art und Weise der Betreuung zwischen den einzelnen Einrichtungen der Tagesmütter/-väter gemeint seien.
- Die anwesenden Eltern legen Wert auf den Hinweis, dass die wesentlich günstigeren Betriebskosten der Tagesmütter/-väter der Gemeinde Kosten sparen helfen, und dass man dies nicht außer Acht lassen dürfe. Dem wird entgegen gehalten, dass die vom DRK betriebenen Einrichtungen in unmittelbarerem Zugriff der Gemeinde lägen.
- Ausgehend von der Frage, ob sich Kindergarten und Tagesmütter nicht über Bewerber für Betreuungsplätze abstimmen, wird angeregt, die Kommunikation in diesem Punkt zwischen Kindergarten/Krippe und Tagesmüttern zu verstärken. Dies kann aber nur auf freiwilliger Basis geschehen.
- Es wird bedauert, dass die Frage des tatsächlichen Bedarfs im Rahmen der Vorbereitung und auch in der jetzigen Sitzung nicht genau geklärt werden konnten, und Befürworter wie Gegner des jetzigen Krippenneubauplans sich genau diesen Umstand vorhalten. Die Leiterin der DRK-Kitas geht davon aus, dass der tatsächliche Bedarf eher höher sei als die vorliegende Liste. In jedem Fall stellt sich heraus, dass Bedarfslisten immer nur Momentaufnahmen sein können. Noch schwieriger ist eine Vorausschau beim Bedarf.
- Die teilweise sehr emotionalen Wortwechsel zeigen, dass weder die anwesenden

Einwohnerinnen und Einwohner noch die Ratsmitglieder sich das Thema Kinderbetreuung leicht machen, und dass es manchmal um komplexe Zusammenhänge geht, die die Betroffenen leicht verunsichern können.

TOP 6: Bericht des Bürgermeisters

- Der Förderantrag zur Dorferneuerung Oldershausen ist gestellt
- Der Förderantrag für den Krippenneubau ist ebenfalls gestellt
- Am 25.03.2017 ab 9:00 beginnt bei der Freiwilligen Feuerwehr Marschacht wieder der Umwelttag, an dem die Gemeinde mit freiwilligen Helfern gesäubert werden soll. Der Bürgermeister lädt dazu ein.

TOP 7: Schließung der Sitzung

- Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 20:55 Uhr

.....

R. Groß (Bgm)

.....

J.v. Gartzen (Protokoll)